

Automobiles Exterieur-Design: KURZ-Gruppe und Sumitomo (SHI) Demag zeigen hocheffizienten IMD-Prozess

Fürth, 30. September 2021: Effizient, präzise und schnell ist die vollelektrische Spritzgießmaschine IntElect von Sumitomo (SHI) Demag. Davon können sich auch die Besucher der diesjährigen 27. Fakuma, die vom 12. bis zum 16. Oktober in Friedrichshafen stattfindet, überzeugen. Denn der Spezialist für Maschinen zur Kunststoffverarbeitung präsentiert gemeinsam mit LEONHARD KURZ, dem Experten für innovative Kunststoff-Oberflächenlösungen aus Fürth, eine zukunftsweisende Anwendung der In-Mold-Dekoration für das Fahrzeug-Exterieur von morgen: In einer Live-Produktion wird am Messestand B1-1105 des Maschinenherstellers der hocheffiziente „IMD second surface“-Prozess demonstriert. Dabei entsteht ein Automotive-Design-Badge für die Fahrzeugfront oder -rückseite. Neben Sumitomo (SHI) Demag und KURZ ist auch dessen Tochterunternehmen Baier, von dem die Reinigungsstation in der Maschine stammt, mitverantwortlich für das erfolgreiche Gesamtkonzept, das auf der Fakuma vorgestellt wird.

Hocheffizientes IMD-Verfahren vereint Spritzguss und Dekoration

„Im Vergleich zu Wettbewerbsprozessen wie dem Lackieren oder der physikalischen Gasphasenabscheidung – kurz: PVD – ist das IMD-Verfahren deutlich wirtschaftlicher und umweltschonender“, erklärt Martin Hahn, Head of Application, Technology & Innovation Business Area Plastic Decoration bei LEONHARD KURZ, und führt weiter aus: „Der Spritzgussvorgang und der Dekorationsprozess werden hierbei in einem einzigen hocheffizienten Arbeitsschritt zusammengefasst, was nicht nur zu Kosten- und Zeitersparnis, sondern auch zu einer intensiven CO₂-Reduktion führt. Das möchten wir den Teilnehmern der Fakuma gerne durch die Herstellung eines exemplarischen Design-Badges live auf der Messe vor Augen führen.“

Der Designfreiheit sind mit dem innovativen Verfahren keine Grenzen gesetzt. Möglich sind vielfältige Farbvarianten gleichermaßen wie Hinterleuchtungseffekte und die Realisierung kundenspezifischer Vorgaben hinsichtlich der Oberflächenstruktur – das Werkzeug von KURZ erlaubt nicht nur Einfach-, sondern auch Mehrfachkavitäten – und der Beständigkeit. So ist die Bauteilherstellung im „IMD second surface“-Prozess, dessen Endergebnis als besonders haltbar gilt, auch für autonome Fahrzeuge von morgen nutzbar. Denn: Mit Indium hat KURZ eine Radar- und 5G-durchlässige Metallisierungsoption für die In-Mold-Dekoration geschaffen, die den Anforderungen moderner Frontdesigns im Automobilbereich gerecht wird.

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

Indem der IMD-Prozess zwei Arbeitsgänge in einem Schritt vereint, ist das Konzept von KURZ und Sumitomo (SHI) Demag per se nachhaltiger als frühere Herstellungsverfahren. Darüber hinaus punktet das Herstellungsverfahren mit weiteren umweltschonenden Aspekten. So werden die Dekorationsschichten im Prozess als Trockenlacksystem übertragen, weshalb – anders als beim Lackieren – weder Nasslackverschmutzung noch Nachtrocknungsenergie in Kauf genommen werden müssen. Auch die umweltbelastende Galvanisierung wird dank Metallisierung im Dekor vollständig ersetzt. Die Spritzgießmaschine ist vollelektrisch, was etwa 20 Prozent Energieeinsparung gegenüber einer Standard-Maschine bedeutet. Zudem sind die im IMD-Prozess mittels Einzelbild im klassischen Rolle-zu-Rolle-Verfahren gefertigten und dekorierten Bauteile inklusive der Dekorationsschichten recyclingfähig. Außerdem kann je nach Kundenwunsch in der Bauteilfertigung Rezyklat zum Einsatz kommen. Zwei für LEONHARD KURZ besonders wichtige Faktoren, engagiert sich das Unternehmen mit seinem „Lifecycle Thinking“ doch konsequent für einen ganzheitlichen Recycling-Kreislauf.

Gebündelte Kompetenz seit vielen Jahren

Das auf der Messe vorgestellte Verfahren, das die Anwendung beispielhaft für den Exterieur-Bereich der Automobilindustrie veranschaulicht, ist nicht das erste erfolgversprechende Konzept der beiden Partnerunternehmen. Denn gemeinsame Wege gehen KURZ und Sumitomo (SHI) Demag bereits seit vielen

Jahren. „So war der komplette Entwicklungsprozess auch bei diesem Projekt von hervorragender Teamarbeit über die Unternehmensgrenzen hinaus geprägt“, betont Martin Hahn. „Umfangreiches Know-how und Engagement brachten dabei nicht nur die verschiedenen Unternehmensbereiche von KURZ – beispielsweise die Innovationsentwicklung und das Design-Team –, sondern auch alle unsere Partner ein.“ Neben LEONHARD KURZ und Sumitomo (SHI) Demag zeichnen außerdem die KURZ-Tochter Baier, H&S Kunststofftechnik, Petek Reinraumtechnik und der Polymer-Hersteller Covestro für den Erfolg des Projekts verantwortlich.

Online-Präsenz rund um die Fakuma

Den Messeauftritt in Friedrichshafen nutzt LEONHARD KURZ auch als Auftakt für eine umfassende Online-Präsentation der Innovationen und Ausstellungshighlights des Unternehmens. Unter www.fakuma.kurz.de_erhalten Interessenten detaillierte Informationen und Angebote wie Videos oder 3D-Animationen rund um die Produkte und Themen der Fakuma.

Auf einen Blick

Fakuma 2021 vom 12. bis 16. Oktober 2021

LEONHARD KURZ Stiftung & Co. KG: Halle A4, Stand A4-4122

Produktgruppe: Maschinen und Einrichtungen zum Veredeln, Dekorieren, Drucken und Markieren

Schwerpunkte des Messeauftritts: Automotive Interior/Exterior, Consumer Electronics, Home Appliances, Sustainability

###

Zum Unternehmen: Die KURZ-Gruppe ist ein weltweit führendes Unternehmen der Dünnschichttechnologie. KURZ entwickelt und produziert auf Trägerfolien applizierte Dekorations- und Funktionsschichten für verschiedenste Branchen – von der Verpackungs- und Druckindustrie über den Automobilsektor bis zum Elektronik-, Karten- und Textilbereich. KURZ bietet eine umfassende Produktpalette zur Oberflächenveredelung, Dekoration, Kennzeichnung und Fälschungssicherheit, abgerundet durch ein umfangreiches Programm an Prägemaschinen und Prägewerkzeugen. Darüber hinaus investiert das

Unternehmen kontinuierlich in neue Technologien und entwickelt innovative Lösungen für die Integration von Funktionen in Oberflächen. Die KURZ-Gruppe ist mit über 5.500 Mitarbeitern an mehr als 30 Standorten weltweit präsent und fertigt in Europa, Asien und den USA nach einheitlichen Qualitäts- und Umweltstandards. Ein globales Netz an Niederlassungen, Vertretungen und Verkaufsbüros sorgt für kurze Wege und individuelle Betreuung vor Ort.

www.fakuma.kurz.de

Pressekontakt:

Katrin Riethus

LEONHARD KURZ Stiftung & Co. KG

Schwabacher Straße 482, 90763 Fürth

Tel.: +49 911 71 41-1222

E-Mail: presse@kurz.de

www.plastic-decoration.com